

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 103 (2025)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

*Die Rettungssanitäter:innen der Rettungsstation Kiental / Suld
üben eine Rettung beim Canyoning.*



Sektionsversammlung

Mittwoch, 5. März 2025 im Restaurant Kreuz

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der HV vom 4.12.2024
4. Mutationen: Kenntnisnahme
5. Wahl der Abgeordneten für die Abgeordneten-
versammlungen 2025
6. Jahresberichte
7. Mitteilungen aus den Ressorts
 - a. Archivierung / Digitalisierung der CN
der letzten 100 Jahre
 - b. Panathlon Preisverleihung
 - c. Stand der Arbeiten Trifthütte
8. Verschiedenes

Referat

ca. 20.00 Uhr

Liebe Sektionsmitglieder

Wir freuen uns sehr, euch am Mittwoch, 5. März zur Frühlings-Sektionsversammlung im Restaurant Kreuz begrüßen zu können. Es ist uns eine Freude, im Anschluss an die Versammlung einen ganz speziellen Beitrag anbieten zu können.

Dominique Margot hat die Zürcher Hochschule der Künste, Fachrichtung Film, absolviert und seit 1998 bei mehreren Dokumentarfilmen Regie und / oder Kamera geführt. Sie wird mit uns Ausschnitte und Anekdoten teilen aus ihrem neusten Werk «Bergfahrt», welches letztes Jahr in den Schweizer Kinos und an vielen internationalen Festivals gezeigt wurde.

Im Film Bergfahrt gehen die Protagonist:innen in der hochalpinen Region philosophischen, kreativen und wissenschaftlichen Fragen nach. Der Film beschäftigt sich unter anderem damit, wie wir Berge wahrnehmen und wie sie sich durch die starke Nutzung und den Klimawandel verändern, und stellt eine Reise durch die alpine Landschaft auf der Suche nach sich selbst dar. Der Film wechselt dabei zwischen kreativen, kontemplativen und wissenschaftlichen Passagen. «Das Ergebnis ist ein Kinofilm mit schönen, oft überraschenden Aufnahmen, der anregende und aktuelle Perspektiven auf die hochalpine Bergwelt eröffnet», um es mit den Worten von Filmkritikerin Bianka Piringer auszudrücken.

Wir können gespannt sein, welche Passagen die Regisseurin als Diskussionsgrundlage auswählt, und auf die Fragen und Anregungen von euch. Nicht verpassen und schon mal den Trailer schauen!

➡ <https://www.cineman.ch/movie/2024/Bergfahrt/trailer.html>

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Stefanie Röthlisberger, Anlässe, Im Namen des Vorstandes



Protokoll

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 19.30 Uhr, Naturhistorisches Museum Bern

Vorsitz: Christian Fritz | Anwesend: 121 Mitglieder

Orientierung für Neumitglieder

Zur Neumitgliederorientierung um 18.30 Uhr finden sich die Neumitglieder im Naturhistorischen Museum ein: Herzlich willkommen in der Sektion Bern SAC! Die Ressortverantwortlichen stellen den Neumitgliedern ein breites Angebot an Aktivitäten aus ihrem jeweiligen Bereich vor. Sämtliche Informationen – besonders zum aktuellen Tourenprogramm der einzelnen Gruppen – können auf der Website der Sektion Bern SAC jederzeit eingesehen werden.

Eröffnung der Versammlung und Informationen

1 Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen HV und dankt allen fürs Kommen. Insbesondere begrüsst Christian Fritz die anwesenden Altpräsidenten Kurt Wüthrich, Franz Stämpfli und Micael Schweizer. Dann nützt unser Präsident gleich noch die Gelegenheit, den Referenten der letzten Sektionsversammlung vom September 2024, Lukas Rohr und Jürg Schlatter, das damals zuhause gebliebene, wohlverdiente Präsent zu überreichen. Der Präsident informiert, dass nach der Versammlung alle herzlich zum traditionellen Apéro riche im Kristallsaal eingeladen sind, und weist sodann auf die Präsenzlisten hin, in welche sich bitte alle eintragen mögen. Die wichtigsten Traktanden nebst dem Apéro werden heute Abend das Budget 2025 und der Studer-Nachlass sein.

2 Ehrung der Ältesten

Traditionsgemäss werden an der HV die älteste anwesende Dame und der älteste anwesende Herr geehrt. Heute sind dies – wie ein Jahr zuvor auch schon – Käthi Lüthi und Urs Boss, beide kriegen ein kleines Präsent aus der Hand des Präsidenten. Dabei wollen wir

aber die Jüngsten nicht vergessen. Die beiden jüngsten Anwesenden werden zu einem späteren Versammlungszeitpunkt gesucht.

3 Gedenken an die im Jahre 2024 verstorbenen Mitglieder

Der Präsident erinnert an die im Jahre 2024 verstorbenen Sektionsmitglieder. Die anwesenden Mitglieder erheben sich und gedenken allen im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern. Den Hinterbliebenen entbietet der SAC seine aufrichtige Anteilnahme.

Statutarischer Teil

4 Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählende stellen sich Martin Sedlmayr, Kurt Fellingner, Jürg Schlatter und Johanna Fritz zur Verfügung. Sie werden von den Anwesenden einstimmig bestätigt.

5 Protokoll der Sektionsversammlung vom 4.9.2024

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. September 2024 wurde in den Clubnachrichten 4-2024 publiziert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6 Genehmigung Budget 2025

Die Details des Budgets 2025 wurden in den CN 4-2024 ordnungsgemäss publiziert.

Yves Duvanel, unser Finanzverantwortlicher, stellt die Zahlen in souveräner und verständlicher Weise vor:

Für die Vereinsrechnung – das sind alle Aktivitäten der Sektion exklusive der Hütten – ist für 2025 ein Ertrags-Überschuss von rund Fr. 160 000.– budgetiert. Das ist möglich dank einer weiterhin steigenden Mitgliederzahl.

Für die Hütten-Betriebsrechnung (Einnahmen und Ausgaben des Hüttenbetriebs exklusive Beschaffungen und Projekte) wird ein Überschuss von Fr. 113 000.– budgetiert. Diese Zahl ist natürlich immer abhängig vom Wetter und von den damit verbundenen Gästezahlen und bewegt sich im Rahmen der letzten Jahre.

Gleichzeitig wird die Sektion Fr. 1 075 000.– in die Hütten investieren (Beschaffungen und Projekte). Zu Buche schlagen hier vor allem der Sektionsanteil beim Neubau der Trifthütte mit Fr. 900 000.– (die Gesamtbaukosten betragen knapp 5 Mio. Franken, grosse Teile übernehmen die GVB und der Zentralverband SAC) sowie die Erneuerung der Wasserversorgung der Gspaltenhornhütte mit Fr. 140 000.–.

Somit wird ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 802 000.– präsentiert, gemäss Yves Duvanel wurde sehr vorsichtig und konservativ budgetiert. Dank der starken Mitgliederbasis kann die Sektion den Neubau der Trifthütte mit eigenen Mitteln stemmen. Das Eigenkapital der Sektion sinkt auf Fr. 200 000.–, wird sich aber gemäss der Mehrjahresplanung wieder ziemlich schnell erholen. Es ist auch keine Mitgliederbeitragserhöhung geplant.

Das Budget wurde so überzeugend präsentiert, dass keine Fragen aus dem Publikum auftauchen.



Christian Fritz führt durch die Hauptversammlung. Bild: Richard Kunz.

Der Präsident dankt Yves für die ausgesprochen kompetente Arbeit und die ebensolche Präsentation der Zahlen!
Das Budget 2025 wird in der Folge einstimmig angenommen.

7 Veränderungen bei den Kommissionsmitgliedern

Veränderungen Hüttenkommission

Oliver Frey, Hüttenchef der JO-Hütte Rindere, tritt zurück. Seine Nachfolge übernimmt ein Kollektiv aus den JO-Mitgliedern Mathis und Marika Lange sowie Jela Gerber. Das vakante Amt des Hüttenchefs der Hollandiahütte wird erfreulicherweise von Martin Balmer übernommen.

Das neu geschaffene Amt des Projektleiters Hüttenbau wird ebenso erfreulicherweise von Martin Diggelmann übernommen. Er wird mit der Erneuerung der Wasserversorgung der Gspaltenhornhütte gleich eine grosse Aufgabe übernehmen.

Simon Eggimann, Vertreter der Umwelt in der Hüttenkommission, tritt zurück. Seinen Platz übernimmt Anne Rindlisbacher.

Veränderungen Tourenleitende und Tourenkommission:

Christian Rüger und Adrian Flückiger treten als Tourenleiter zurück. Im Gegenzug dürfen wir dafür 23 (!) neue Tourenleitende begrüßen! Zurücktretende Veteranen-TL: Heinrich Steiner, Urs A. Jaeggi, Remy Raeber, Fred Reist. Ein neuer Tourenleiter darf begrüsst werden.

Weitere Veränderungen

Dora und Urs Stettler, unsere langjährigen Clublokalverwalter, treten zurück – ihnen gilt ein lang anhaltender Applaus für die geleisteten Dienste! Ihre Nachfolge übernimmt Uli Winkelmann.

Janos Kalman, ein bisschen pioniermässig unser erster Sekretär, konnte ein sehr gutes Jobangebot nicht ausschlagen und verlässt uns schweren Herzens. Seine Aufgaben werden von Irene Rietmann übernommen.

Fred Wirth, der langjährige J+S-Coach, tritt ebenfalls zurück. Er kann heute Abend nicht anwesend sein, weil er just heute Geburtstag feiert. Über seine Nachfolge wird an der nächsten SV informiert. Alle anwesenden Zurückgetretenen erhalten ein Präsent aus der Hand des Präsidenten und einen grossen Applaus für die geleisteten Dienste.



Christian Fritz bedankt sich bei den Clublokalverwaltern Urs und Dora Stettler für ihr langjähriges Engagement. Bild: Richard Kunz.

8 Wahlen der Vorstandsmitglieder

Es muss ein gutes Omen sein: keine Rücktritte aus unserem bestens funktionierenden Vorstandsteam! Der Präsident bittet alle Vorstandsmitglieder – Marianne Schmid (Vizepräsidentin), Kurt Feller (Tourenchef), Klaus Rapp (Leiter Ressort Support), Yves Duvanel (Leiter Finanzen), Sophie Bigler und Michaela Winkler (Co-Leiterinnen Ressort Jugend), Kurt Helfer (Veteranenobmann), Jürg Häberli (Hüttenverwalter), Lukas Rohr (Hüttenobmann), Irene Rietmann (Leiterin Ressort Kommunikation), Annika Winzeler (Leiterin Ressort


BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
Gärten*



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Umwelt) und Stefanie Röthlisberger (Events) – nach vorne. Christian Fritz erwähnt die grosse Arbeit, die von den Vorstandsmitgliedern geleistet wird, und dankt allen herzlich dafür wie auch für die Bereitschaft, ein weiteres Jahr anzuhängen. Mit grossem Applaus wird der Vorstand in corpore einstimmig gewählt.

9 Wahl des Präsidiums

Unsere Vizepräsidentin Marianne Schmid teilt mit, dass sich unser Präsident Christian Fritz seinerzeit als Protokollschreiber der Vorstandssitzungen beim damaligen Präsidenten Micael Schweizer bewarb. Unser Ex-Präsi war damals selber auf der Suche nach einem Nachfolger und erkannte offenbar sofort die grossen Fähigkeiten von Christian Fritz. Der Rest ist Geschichte ...

Sein erstes Amtsjahr hat Christian Fritz so souverän hinter sich gebracht, dass er mit grossem Applaus einstimmig wiedergewählt wird.

10 Wahl der Rechnungsrevisorinnen

Madeleine Dirren und Esther Bader werden per Applaus einstimmig wiedergewählt.

11 Schenkung Studer-Nachlass

Die Ausgangslage zu diesem Traktandum wurde in den CN 4-2024 bereits detailliert beschrieben, aus diesem Grund an dieser Stelle nur abgekürzt: Der Berner Alpenforscher Gottlieb Samuel Studer (1804–1890) war Gründungsmitglied des SAC und der erste Präsident der SAC Sektion Bern. Er hinterliess der Sektion Bern testamentarisch ein grosses Werk an Zeichnungen und Alpenpanoramen. Diese Werke sind seit 1981 in der Burgerbibliothek Bern deponiert und drohen leider in Vergessenheit zu geraten. Kurt Wüthrich stellt einige eindruckliche Werke von Gottlieb Samuel Studer vor. Vor allem das Panorama vom Gipfel des Mattwaldhorns ums Jahr 1840 beeindruckt sehr in Sachen Detailtreue und damals noch vorhandener Gletscherfläche.

Im Jahr 1904 vermachte der britische Alpinist W.A.B. Coolidge, damals Ehrenmitglied der Sektion Bern, Fr. 8000.– mit dem ausdrücklichen Wunsch, diesen Betrag für Bibliothekszwecke und für die Herausgabe von Studers Werk zu verwenden. 120 Jahre später

ist der Zeitpunkt gekommen, zur Tat zu schreiten: Die Burgerbibliothek Bern hat der Sektion Bern angeboten, Studers Nachlass (2100 Kunstwerke, davon 900 Panoramen) als Schenkung zu übernehmen und im Gegenzug das Werk zu digitalisieren und somit der Öffentlichkeit zeitgerechter als bisher zugänglich zu machen. Nicht in den CN 4-2024 publiziert war ein zusätzlicher Passus im Vertrag: «Sollte sich die Burgerbibliothek wieder von der Schenkung oder Teilen davon trennen wollen, verpflichtet sie sich, diese zuerst der Sektion Bern SAC als Schenkung ohne Bedingungen und Auflagen anzubieten.»

Die Schenkung des Studer-Nachlasses an die Burgerbibliothek Bern erfordert die Zustimmung der Hauptversammlung, welche umgehend einstimmig erfolgt.

12 Informationen und Verschiedenes

Geschenk für die Jüngsten

Die beiden jüngsten Anwesenden (Jahrgang 1998 und 2004) erhalten 2 Gratis-Eintritte für die European Outdoor Film Tour (EOFT) vom 18. Dezember 2024 in Bern.

Strategie des ZV

Der Zentralverband SAC erarbeitet die Strategie 2026–2030. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus 8 Mitgliedern (4 vom ZV, 4 aus den Sektionen) wird dazu eingesetzt und wird bis zur AV 2025 Resultate liefern.

Neuer kantonaler Bergsportverein

Der Kanton Bern wird in Zukunft Fördergelder nur noch an einen Ansprechpartner und nicht mehr an diverse SAC-Sektionen auszahlen. Dies bedingt die Gründung des KBVB (Kant. Bergsportverband Bern), welche an der Präsidentenkonferenz vom 23. November 2024 über die Bühne gegangen ist. 26 SAC-Sektionen aus dem Kanton Bern sind Mitglied des KBVB.

Ausserordentliche AV

Am 22. Februar 2025 findet eine weitere a. o. AV des Zentralverbands in Sachen Kletter-WM statt. Die Sektion Bern darf dabei acht Abgeordnete stellen, Interessierte dürfen sich beim Präsidenten melden. Der Bericht des Untersuchungsausschusses liegt vor, die



Der Vorstand bleibt in unveränderter Zusammensetzung. Bild: Richard Kunz.

Verantwortlichen werden sich der Diskussion stellen. Es darf erwähnt werden, dass keine Straftatbestände gefunden wurden.

Präsidentenkonferenz

An der schon erwähnten Präsidentenkonferenz (PK) vom 23. November 2024 wurden insgesamt neun Hütten-Umbauprojekte mit einer Bausumme von 29 Mio. Franken behandelt. Das Projekt Trift-Hütte wurde dabei genehmigt, sprich die Sektion Bern erhält einen namhaften Beitrag des Zentralverbands an die Baukosten.

Budget des ZV

Das Budget 2025 des Zentralverbands erfüllt alle Vorgaben, die an der PK 2023 an den ZV gestellt wurden. Die Sanierungsmassnahmen infolge des Kletter-WM-Defizits sind allesamt auf Kurs und die per 2027 angestrebte Eigenkapitalquote wird bereits früher erreicht.

Ausstellungen im ALPS

Der Präsident empfiehlt den Besuch der immer interessanten Ausstellungen im ALPS.

Offene Aufgaben

Unser Club lebt von Freiwilligenarbeit, momentan suchen wir: Hüttenwerker:innen, Tourenleiter:innen Sommer und Winter, Mitglieder Fotogruppe.

Per Anfang 2026 gesucht: Leitung Ressort Umwelt, Leitung Ressort Events.

Termine

Jubilar:innenehrung:

16. Januar 2025 für die geladenen Clubmitglieder.

Sektionsversammlung mit Vortrag:

Mittwoch, 5. März 2025, 19.30 Uhr im Hotel Kreuz.

Sektionsversammlung mit Sommerapéro:

Mittwoch, 4. Juni 2025 im Hotel Allresto.

Detailinfos jeweils in den CN oder auf www.sac-bern.ch

Um 20.45 Uhr dankt Christian Fritz allen Anwesenden für das Erscheinen an dieser Hauptversammlung, lädt alle zum Apéro im Kristallsaal ein und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Daniel Dummermuth,
Protokollführer Sektions- und Hauptversammlungen




KORSIKA AKTIV ERLEBEN

**Vielfältige Themenwochen 2025
im Feriendorf Zum Störrischen Esel:**

- ✓ **Wanderwochen**
- ✓ **Trailrunningwochen**
- ✓ **E-Bikewochen**
- ✓ **Kulinarikwochen**



**BERN
AIRPORT**

DIREKT AB BERN

wöchentliche Direktflüge
vom 27. April bis
19. Oktober nach Calvi

Mehr Infos und online buchen:
www.rhomberg-reisen.ch/feriendorf
Experten beraten: +43 5572 22420
oder in Ihrem Reisebüro
Rhomberg Reisen GmbH, Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn



«Für Wildnis und einen
umweltverträglichen Bergsport»

MOUNTAIN WILDERNESS

ALPIN FLOHMI

Bern, ALPS
24/04/2025
18.30 – 21.00
ALPINFLOHMI.CH



**Mountain
Wilderness**

ALPS

Laudatio Oli – Hüttenwart Rindere



Oli Frey ist Hüttenwart der Rindere seit – Achtung: 2016. Das Baabeli ist also gemacht. Nicht das Oli schampar oft kegeln würde, aber die Analogie geht auf. Ich erinnere mich an eine JO-Leitendensitzung – vermutlich wars 2015 –, als die damaligen Hüttenwarte und Hüttenchefs ihr Amt abgaben. Wie so oft bei Vereinsämtern,

wurde nicht wirklich gefragt, ob Oli seinen neuen Job wollte, sondern er wurde freundlich zum neuen Hüttenwart bestimmt. Vermutlich war das am Anfang nicht nur lustig, da man sagen muss, dass Oli zu diesem Zeitpunkt fängs 19 Jahre jung war. Vielleicht war Oli gar einer der jüngsten Hüttenwarte der Geschichte? Auf jeden Fall hat er das Amt übernommen und Jahr für Jahr das Rindervieh aus- und wieder eingeräumt, mit Godi geholt, die Website auf Vordermann gebracht, Matratzen weggeschmissen und neue organisiert, das Inventar betreut, die Abschlüsse erstellt, an den Hüttenkommissionsitzungen teilgenommen – und was man sonst noch alles macht und ich jetzt vergessen habe. Mit jedem Jahr wurde das «Hüttenwarten» entspannter und Oli ein Zen-Hüttenmeister. Was noch zu erwähnen ist: Wie schon geschrieben, wurde die Rindere vor Oli im Duo betreut – Oli hat das Baby die letzten Jahre alleine geschaukelt – und darf es nun jedoch wieder einem Team übergeben. Die neuen

Hüttenwart:innen und der neue Hüttenchef stehen in den Startlöchern und dürfen sich freundlicherweise noch über ein kleines Expertenmandat von Oli im ersten offiziellen Jahr freuen.

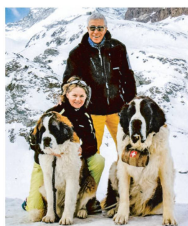
Wir danken Oli herzlich für seinen Einsatz und freuen uns enorm, dass er uns als JO-Leiter sowie Modedesigner und Jäggli-Organisator erhalten bleibt. Olis Kompetenzen gehen weit über die eines Hüttenwarts hinaus und er ist vielen im Leitungsteam ein sehr geschätzter Freund und Chlätterkumpan. Rock on Oli u merci für aues!

Sophie, Michaela und das JO-Leitenden-Team



Oli oben links – da war er noch grad nicht Hüttenwart ... Bild: JO.

Laudatio Urs und Dora Stettler, Clublokal



Das Clublokal an der Brunnengasse 36 in Bern ist unser Treffpunkt in der Berner Altstadt. Darüber hinaus wird es gerne als Sitzungszimmer oder Kurslokal gemietet, dank seiner zentralen Lage und guten Infrastruktur. Für ein angenehmes Ambiente und reibungslose Abläufe haben in den vergangenen Jahren Dora und Urs

Stettler als Clublokalverwalter gesorgt. Vor deren Einsatz war der Hüttenverwalter der Sektion Bern zuständig. Nach der Renovation des Clublokals im 2016 stieg die Fremdvermietung erfreulich stark an und der Aufwand wäre für den Hüttenverwalter noch grösser geworden. Dies war der Moment für Dora und Urs, sich für das Clublokal einzusetzen, da sie auch bereits schon im Renovationsprojekt stark engagiert waren. In den darauffolgenden Jahren haben

sie für unzählige Treffen, Kurse, Versammlungen und Sitzungen den angenehmen Rahmen sichergestellt. Nach acht Jahren des unermüdeten Einsatzes haben Dora und Urs nun beschlossen, den Schlüssel an einen Nachfolger zu übergeben. Damit reduziert sich ihre lange ehrenamtliche Tätigkeit für die Sektion Bern, an die beide gerne zurückdenken. Dora war als Redaktorin für die Clubnachrichten tätig und Urs als Tourenleiter und Vizepräsident. Glücklicherweise wird Urs uns als Tourenleiter bei den Veteranen weiter erhalten bleiben. Ich danke Dora und Urs für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Sektion und deren Mitglieder und wünsche beiden alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Klaus Rapp, Leiter Support

Neuer Clublokalverwalter



Ulrich Winkelmann, Martin Sosniak und Ulrichs Sohn Jan als Hüttenwerker auf der Hollandiahütte im Frühling 2024.

Den Schlüssel des Clublokals hat Ulrich Winkelmann von Dora und Urs Stettler übernommen. Er hat sich bereits mit grossem Engagement eingearbeitet und ist seit Januar 2025 vollumfänglich für die Belange des Clublokals verantwortlich. Ich freue mich sehr, dass wir die Nachfolge aus den Reihen unserer Sektion sicherstellen konnten. Ulrich ist von Beruf Konservator, handwerklich geschickt und engagiert sich schon einige Jahre als Hüttenwerker, wo er z. B. mit seinem Sohn Jan auf der Hollandiahütte gewirkt hat. Ulrich ist in der Berner Altstadt in der Postgasse zuhause und hat damit einen kurzen Weg zum Clublokal, was eine aufmerksame Betreuung erleichtert. Ulrich ist neugierig, viel unterwegs und ein aktiver Aareschwimmer. Ich wünsche Ulrich viel Erfolg und Erfüllung bei seiner neuen Aufgabe.

Klaus Rapp, Leiter Ressort

Neuer Hüttenchef Hollandiahütte



Fast ein Jahr ist bereits vergangen, seit ich die Hollandiahütte als Hüttenchef Ende Januar 2024 übernommen habe. Eine komplette Skitouren- und eine komplette Hochtourensaison durfte ich zusammen mit den Hüttenwarten Christina und Joel bereits gestalten. Aufgrund der Höhenlage und der ausschliesslich über Gletscher führenden Zustiege ist das Führen dieser Hütte sowohl für die Hüttenwarte wie auch für die Sektion Bern eine Herausforderung. Die Extreme dieser Hütte motivierten mich, das Amt des Hüttenchefs zu übernehmen und als Bindeglied zwischen der Sektion und den

Hüttenwarten zu agieren.

Beruflich bin ich als Bauphysiker und als Berater für nachhaltiges Bauen auch im Alltag mit verschiedenen Herausforderungen im Baubereich konfrontiert. So war ich auch schon an verschiedenen Hüttenprojekten und anderen Bauprojekten in Hochalpinen Umgebung beteiligt.

Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und wohne in Bolligen. Für den SAC Bern bin ich nebst dem Job als Hüttenchef auch als Tourenleiter Winter aktiv.

Martin Balmer, Hüttenchef Hollandiahütte

Neuer Hüttenchef der Gaulihütte



Als ich das Inserat in der SAC-Zeitschrift gelesen habe, hat es mich sehr angesprochen, diese Herausforderung anzunehmen. Da ich einen Grossteil meiner Freizeit in den Bergen verbringe – sei es zu Fuss oder mit den Tourenski – und auch immer wieder in SAC-Hütten übernachtete, hat mich die Position sehr interessiert. Die Gaulihütte befindet sich in einem sehr guten Zustand, und ich freue mich, mit meinem technischen Know-how alle möglichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen, damit die Gaulihütte

te langfristig ihre Dienste auf einem hohen Niveau sowohl im Winter als auch im Sommer den Gästen zur Verfügung stellen kann. Gerne werde ich auch versuchen, die Hüttenwarte Katrin Bicker und Roger Blauenstein optimal zu unterstützen, damit sie hervorragende Gastgeber auf der Gaulihütte sein können.

Daniel Kaufmann übernimmt das Amt vom 2024 verstorbenen Daniel Slongo.

Daniel Kaufmann, Hüttenchef Gaulihütte

Neuer Projektleiter Hüttenbau

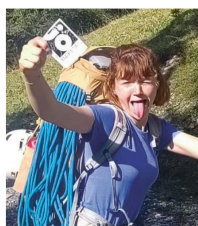
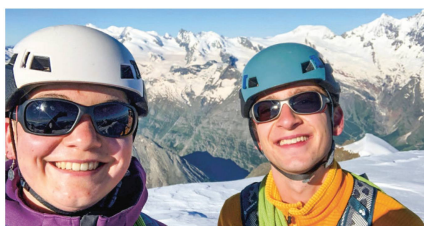


Mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben suche ich einen Ort, wo ich auf engagierte Leute treffe und meine berufliche Erfahrung als Bauingenieur einbringen kann. Ich lebe mit meiner Frau in Bern, die Kinder sind beinahe ausgeflogen.

Ich freue mich, den Hüttenobmann bei den baulichen Massnahmen an unseren Hütten zu unterstützen. Aufgrund der spezifischen Anforderungen eine spezielle Herausforderung!

Martin Diggelmann, Projektleiter Hüttenbau

Neues Hüttenteam Rindere



Wir sind heute alle drei in der JO Bern als Leitende aktiv und haben als Teenies verschiedene Skitouren- oder Kletterwochenenden in der Rindere verbracht, die uns neben Outdoor-Aktivitäten auch in den Rindere-Charme eingeführt haben: Kochen und Backen mit Holzofen, Genuss der Aussicht auf der Terrasse oder lange Spiel-

abende sind fixes Programm in unserer Clubhütte! Diesen speziellen Charme, auch jüngeren JÖler:innen weitergeben zu wollen, hat uns motiviert, die Verantwortung für die Rindere zu übernehmen. Die Aufgaben sind recht simpel und bestehen hauptsächlich aus Management der Reservationen, Budget und Irumete/Usrumete. Da die Hütte im Sommer ein Alpbetrieb ist, wird im Frühling die Hütte aufgeräumt, geputzt und dem Älpler übergeben, und im Herbst dann eingeräumt. An diesen Ein- und Ausräumwochenenden sind wir jeweils mit Freund:innen und JÖler:innen oben und verbringen zwei schöne Tage, wo auch Klettern, Zopf backen und sünnele nicht fehlen. Neue JÖler:innen herzlich willkommen!

Marika, Jela, Mathias

In Kürze

*Wir nehmen Abschied von Toni Labhart.
(1937–2025)*

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tod von Toni Labhart erhalten. Toni ist zusammen mit seiner Frau Daisy am 6. Januar 2025 aus dem Leben geschieden.

Toni setzte sich mit Leidenschaft sein Leben lang für die Geologie in der Schweiz ein. Er war Professor für Erdwissenschaften an der Uni Bern und verantwortlich für Fragen des Gebirgsschutzes beim

SAC Schweiz. Zudem war er Präsident der Sektion Bern SAC. 2015 wurde er zum Ehrenmitglied des SAC gewählt.

Einen ausführlichen Nachruf auf Toni Labhart veröffentlichen wir in den Clubnachrichten 2-25.

Sektion Bern SAC

Das SAC-Jahr 2024 war geprägt vom 100-Jahr-Jubiläum der JO und der Eröffnung der Kletterbrücke am Felsenauviadukt. Damit hat die JO im Jubeljahr ein zeitintensives Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss geführt. Die Übernachtungsstatistik der Hütten war angesichts der schwierigen Wetterverhältnisse zufriedenstellend. Die Sektion konnte einige neue Tourenleitende gewinnen und damit das Tourenangebot ausbauen. Der Neubau der Trifthütte läuft plangemäss. Der Zentralverband ist das Defizit durch die Kletter-WM konsequent angegangen und hat mit einschneidenden Massnahmen die Finanzen auf Kurs gebracht.



Unsere Hütten

Wir hatten insgesamt eine ordentliche Winter- bzw. Sommersaison. Die Belegung der Hütten war gut, wenn auch die beiden vorangegangenen Jahre nicht egalisiert oder gar getoppt werden konnten. In der Windegghütte wurde zwischenzeitlich der Ausbau des Privatbereiches der Hüttenwarte realisiert. Diese Realisierung war seit Längerem fällig, was sich auch bei meinem letzten Besuch auf der Hütte bestätigen liess. Die Planungsarbeiten für den Neubau der Trifthütte unter dem Vorsitz von Lukas Rohr kommen planmässig voran. Termingerech haben wir anfangs November die Baubewilligung erhalten. Parallel dazu wurde die Finanzierung unter der Leitung von Yves Duvanel aufgelegt und auch gesichert. Die Finanzierung teilt sich auf zwischen der Berner Gebäudeversicherung (40% der Kosten), dem Zentralverband (30% der Kosten) und der Sektion Bern (30% der Kosten). Obwohl erst eben im 2023 die Sanierung der Gaulihütte abgeschlossen wurde, kann die Sektion den nicht geplanten Neubau der Trifthütte aus eigenen Mitteln finanzieren. Wir werden somit planmässig im 2025 mit dem Bau der Trifthütte starten können. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden der Bau- und Planungskommission, an die Personen, die an der Finanzierung mitgearbeitet haben, und natürlich auch an die Hüttenkommission der Sektion Bern. Die Hollandiahütte hatte eine gute Wintersaison. Die Äbni Flue kombiniert mit einer Übernachtung auf der Hollandiahütte ist und bleibt ein Hochtourenklassiker auch für etwas ungeübtere Tourengänger. Anders sieht's im Sommer aus. Die fortschreitende Ausaperung des Gletschers erschwert den Zugang zur Hütte inzwischen beträchtlich, was mit dem spürbaren Rückgang der Übernachtungen klar zum Ausdruck kommt. Zusammen mit unserem neuen Hüttenchef, Martin Balmer – er löst Stefan Schubnell ab, der als Hüttenchef zur Gspaltenhornhütte gewechselt hat – und den Hüttenwarten Christina und Joel werden wir uns darüber Gedanken machen, wie wir damit umgehen wollen. Ausgesprochen erfreulich war auch in diesem Jahr die Belegung im Chalet Teufi. Emil und Marianne führen das Teufi mit viel Herzblut und Freude. Unsere Sektion hat sich entschieden, 2025 in der Gspaltenhornhütte die Wasserversorgung neu aufzusetzen. Hierfür wurden für das Budget 2025 entsprechende finanzielle Mittel ge-

sprochen. Unsere Rinderalphütte (nur im Winter) und unsere Niderhornhütte erfreuen sich bei der JO weiterhin grosser Beliebtheit.

Unsere Touren

Per 1. Januar 2024 hat Kurt Fellingner das Amt als Tourenchef angetreten. Kurt hat die Verantwortung nahtlos von Heinz Kasper übernommen. Der bisherige Ausbildungschef – Christian Perler – musste leider aus privaten Gründen sein Amt niederlegen. Als Nachfolger wurde Martin Sedlmayer gewählt. Wir wünschen Martin viel Erfolg und Freude bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. Die Sektionstouren 2024 konnten ohne grössere Probleme oder schwerwiegende Unfälle durchgeführt werden. Hierfür möchte ich mich bei unseren Tourenleitenden herzlichst bedanken. Dies darf nicht selbstverständlich erscheinen und ist der stets seriösen Vorbereitung und sicherheitsbewussten Durchführung der publizierten Touren zu verdanken. Auch für 2025 haben wir wiederum ein äusserst vielfältiges Programm erarbeitet mit insgesamt 713 Touren, davon 515 Touren für die Aktiven, 75 Touren für die JO/FaBe und 117 Touren für die Veteranen.

Vorstand und Sekretariat

Am 1. Januar 2024 durfte ich von Micael Schweizer das Präsidium unserer Sektion übernehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlichst bei Micael bedanken für alles, was er während der vergangenen sechs Jahre als Präsident für unsere Sektion geleistet hat. Ich durfte eine gesunde und gut funktionierende Sektion von ihm übernehmen.



Im Sinne einer Unterstützung hat sich Marianne Schmid bereit erklärt, als Vizepräsidentin mit einzusteigen, wofür ich dankbar bin. Mit Ausnahme von Kurt Fellingner blieb der Vorstand personell unverändert besetzt. Ich konnte somit meine Tätigkeit mit einem sehr gut eingespielten und erfahrenen Team aufnehmen, was die Arbeit für mich im ersten Jahr meines Präsidiums erleichtert hat. Hierfür meinen herzlichsten Dank an meine Vorstandskolleg:innen für die tolle Unterstützung. Unser Hüttenobmann, Lukas Rohr, ist im Rahmen von verschiedenen gelagerten Mehrfachfunktionen

vielfach gefordert. Mit Martin Diggelmann konnten wir eine fachkundige Unterstützung und Entlastung finden. Martin wird die Verantwortung des Baus der neuen Wasserversorgung in der Gspaltenhornhütte übernehmen.

2024 wurden insgesamt acht Vorstandssitzungen ordnungsgemäss durchgeführt sowie drei Sektionsversammlungen und eine Hauptversammlung. Zudem ein Vorstandstag und wie üblich zwei Neumitgliederorientierungsanlässe mit anschliessendem Apéro.

Weiteres in der und um die Sektion Bern

1. Am 31. August haben wir das Brückenklettern mit 14 Kletterrouten und 1800 Klettergriffen am Felsenauviadukt mit einem tollen Fest eröffnet. Zahlreiche Kletterfreunde und Interessierte sind erschienen – so auch u.a. der Stapi von Bern –, um sich die neue Freizeitaktivität anzuschauen oder schon gleich ein erstes Klettertraining zu absolvieren. Zeitgleich haben wir das 100-jährige Bestehen der JO der Sektion feiern können. Somit konnten wir die Kletterrouten quasi direkt der JO anlässlich ihres 100jährigen Bestehens übergeben. Unzählige JOs haben mitgewirkt, um diesen Tag zu einem tollen und unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Herzlichen Dank hierfür – ihr seid mega!
2. Im November 2024 haben die Berner SAC-Sektionen den kantonalen Bergsportverband (KBVB) gegründet. Dies aufgrund einer kantonalen Neuausrichtung, da allfällige kantonale Fördergelder zukünftig nicht mehr an die jeweiligen Sektionen direkt ausbezahlt werden, sondern über einen gemeinschaftlichen Bergsportverband. Dieselben Vorgaben sind bereits in anderen Kantonen in der Umsetzung. Die Weiterleitung derartiger Fördergelder an die Sektionen werden nach einem gemeinschaftlich vereinbarten Verteilschlüssel vorgenommen.
3. Anlässlich der Hauptversammlung im Dezember 2024 hat die Sektion der Hauptversammlung den Antrag gestellt, die ungefähr 2100 Kunstwerke (davon 900 Bergpanoramen) des Nachlasses von Gottfried Samuel Studer der Burgerbibliothek im Rahmen einer Schenkung zu übergeben. Dies mit der Vorgabe, dass die Werke digitalisiert und öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Schenkung wurde einstimmig angenommen und verabschiedet. Somit wissen wir dieses Kulturgut in guten Händen und gesichert auch für unsere zukünftigen Generationen. Gottlieb Studer war der erste Präsident unserer Sektion. Er verstarb 1890 und überliess testamentarisch seine Werke dem SAC Bern.
4. Die Presse titulierte die Kletter-WM 2023 mit der Überschrift: «Vom Kletterspektakel zum Finanzdebakel». Viele von uns, die sich die Zeit genommen haben, an die WM zu gehen, durften

einen tollen Anlass mit spannenden Wettbewerben erleben. Weniger toll war sodann nachgelagert aber die Mitteilung, dass dieser Grossanlass mit einem finanziellen Verlust abgeschlossen werden musste, der zu grösseren Teilen durch den SAC zu berappen sei. Aufgrund des Vorfalls wurde ein Untersuchungsausschuss ins Leben gerufen. Die Untersuchung wurde – im Sinne der Neutralität – durch eine hierfür spezialisierte Anwaltskanzlei vorgenommen. Der Bericht liegt vor und wird anlässlich der ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung vom Februar 2025 verabschiedet. Vorweg darf gesagt werden, dass keine strafrechtlichen Tatbestände vorliegen, jedoch eine Serie an unternehmerischen Versäumnissen und Fehleinschätzungen aufgrund der unterschätzten Grössenordnung des Projektes. Der Vorstand des Zentralverbandes wird anlässlich der ausserordentlichen Versammlung den Abgeordneten die Vertrauensfrage stellen. Erfreulich bzw. beruhigend ist jedoch, dass der Verlust die Finanzen sehr viel milder belastet als ursprünglich befürchtet.

5. Dora und Urs Stettler haben sich nach achtjähriger Tätigkeit als Verantwortliche des Clublokals entschieden, ihr Amt zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns, mit Ueli Winkelmann eine für diese Tätigkeit qualifizierte Persönlichkeit gefunden zu haben. Wir bedanken uns bei Dora und Urs im Namen der Sektion für ihren Einsatz und wir wünschen Ueli viel Spass und Erfüllung bei der Betreuung unseres Clublokals.

Ein herzliches Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an all unsere Sektionsmitglieder richten. Nahezu 7500 Personen haben sich für eine Mitgliedschaft in unserer Sektion entschieden – das ist schlicht grossartig. Ich freue mich stets über die vielen positiven Rückmeldungen, die ich über unsere vielschichtigen Aktivitäten erhalte. Der Vorstand und all unsere innerhalb der Sektion aktiven Personen – es sind dies insgesamt mehrere hundert – geben sich sehr viel Mühe, ein attraktives Angebot zu gestalten. Sei es bei den Hütten, bei den Touren, bei den Aktiven/Senioren, Veteranen, JO/FaBe, den Hüttenwerkern, der Fotogruppe, den Supporttätigkeiten oder z.B. bei umwelttechnischen Belangen. All die Arbeit wird ehrenamtlich bewältigt mit viel Herzblut, Freude und Begeisterung. Ich freue mich auf ein neues Clubjahr 2025, auf spannende Gespräche anlässlich unserer Sektionsversammlungen oder auf ein zufälliges Treffen auf dem Berg, in der Hütte oder in der Stadt auf dem Markt beim Einkauf.

Christian Fritz, Präsident

Ressort Aktive



Nun ist auch schon mein erstes Jahr als Tourenchef zu Ende. Es war eine sehr intensive Zeit, es gab viel zu tun, zu lernen, zu präsentieren und zu organisieren. Am Ende kann ich sagen, es ist eine sehr erfüllende Aufgabe und die vielen positiven und dankbaren Rückmeldungen sind den Einsatz jederzeit wert.

Auch im abgelaufenen Jahr konnten wir wieder ein sehr umfangreiches Tourenprogramm umsetzen.

Insgesamt wurden 2024 478 Touren angeboten. Davon konnten 54% wie geplant durchgeführt werden, bei 17% kam ein Ersatzprogramm zustande und 29% mussten leider abgesagt werden. Gesamthaft wurden 631 Tourentage und ca. 4700 Teilnehmertage durchgeführt – eine sehr beeindruckende Zahl. Im Schnitt haben wir die durchgeführten Touren um 13% zum Vorjahr erhöht.

Winter

Die meisten Touren fanden mit 152 in der Sparte Winter statt. Vom Eisklettern über Kurse, Voralpentouren bis Skihochtouren wurde alles an Touren angeboten. Kumuliert fanden an 296 Tagen Wintertouren statt, an denen wiederum über 1000 Personen teilnahmen. Durch die zeitweise sehr schwierigen Schneeverhältnisse in den Voralpen mussten für sehr viele geplante Touren neue Ziele gesucht werden: 40% aller durchgeführten Touren erforderten ein alternatives Programm, was zu erheblichem Mehraufwand bei den Tourenleitenden führte, was jedoch mit grossem Einsatz zu Gunsten der Teilnehmenden umgesetzt wurde.

Wandern

Bei Wandertouren besteht weiterhin eine grosse Nachfrage. 92 Touren wurden durchgeführt in den Kategorien Schneeschuhwandern (14), Wandern (33), Berg- (37) und Alpinwandern (8). Hier konnte das hohe Niveau gehalten werden und die Touren wie die Anzahl Teilnehmende blieben fast unverändert.

Klettern

Beim Klettern wurden 50 Touren veranstaltet, wobei die meisten Anlässe (32) in der Halle stattfanden, die restlichen Veranstaltungen verteilten sich auf Klettern im Klettergarten, Kletterkurse und Mehrseillängentouren. Das Kernelement des Kletterns sind die zweimal wöchentlich stattfindenden Klettertrainings im Winterhalbjahr.

Hochtouren

Von den 48 geplanten Hochtouren wurden leider nur 26 durchgeführt und es kamen insgesamt in der Sparte Sommer 104 Tourentage zusammen. Neben den klassischen Sommerhochtouren fanden auch Touren auf Klettersteigen, verschiedene Kurse und Anlässe im Alpinklettern statt.

Erstmals konnten von den 5 ausgeschriebenen Mountainbiketouren auch 2 durchgeführt werden; sind wir gespannt, wie sich diese Disziplin in der nächsten Zeit entwickelt.

Nachfrage übersteigt Angebot

Trotz des bereits sehr grossen Tourenangebotes ist die Nachfrage oft grösser als das Angebot. Vor allem bei den Sommerhochtouren besteht ein grosser Nachfrageüberhang. Es ist auch in Zukunft ein Anliegen, die Anzahl Touren zu erhöhen und so einen grösseren Mehrwert für die aktiven Sektionsmitglieder bieten zu können. Hierfür sind wir weiterhin auf der Suche nach zusätzlichen Tourenleitenden, um ausreichend Touren anbieten zu können.

Sicherheit gewährleistet

Von den 338 durchgeführten Touren konnten 337 ohne grössere Unfälle beendet werden. Dies durch eine vorsichtige Planung und eine defensive Durchführung der Touren. Eine gute Vorbereitung seitens der Teilnehmenden in Bezug auf Kondition und Technik und eine objektive Eigeneinschätzung sind wichtige Elemente, um wieder gesund nach Hause heimkehren zu können.

Reglemente

Nachdem im 2023 die Grundlagen für neue Reglemente geschaffen wurden, konnten diese im 2024 genehmigt und eingesetzt werden. So wurde auch z.B. ein neues Notfallkonzept finalisiert, genehmigt und den Tourenleitenden vorgestellt.

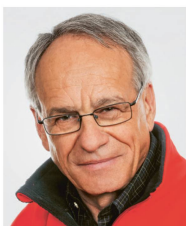
Unsere Basis – die TL

Insgesamt sind bei den Aktiven 160 Tourenleitende ehrenamtlich im Einsatz. Neben der Ausbildung und Integration von über 20 neuen Tourenleitenden wurde eine Winterweiterbildung, eine Kletterweiterbildung mit dem Thema «improvisierte Rettung» und mehrere Führungsmodule, welche nun für neue Tourenleitende obligatorisch sind, organisiert. Nebenbei durfte das gesellschaftliche mit einem Grillabend und einem Fondueplausch nicht zu kurz kommen.

Ein ganz grosser Dank geht an alle Tourenleiterinnen und -leiter für ihr Engagement für das Tourenwesen der Sektion Bern SAC und an die vier Spartenleiter sowie den Ausbildungschef, ohne deren Unterstützung die vielfältigen Aufgaben nicht in der Qualität erfüllt werden hätten können. MERCI VIELMALS.

Kurt Fellingner, Tourenchef

Veteranengruppe



Der Klimawandel, tauender Permafrost, verheerende Unwetter mit enormen Regenmengen, Orkane, Lawinnenniedergänge, Erdbeben, Bergstürze und Murgänge haben in diesem Jahr katastrophale Verwüstungen angerichtet. Im Juni und im September hat dies vor allem in Berggebieten zu enormen Schäden und bedauerlicherweise auch zu Todesfällen geführt. Wohngebiete und Industrieanlagen wurden überschwemmt, Strassen- und Bahnverbindungen unterbrochen, Bergwege und Hüttenzugänge verschüttet; Hüttenwege und -standorte werden in Frage gestellt. **Es wird anspruchsvoller** für Tourenleitende und -teilnehmende: Zukünftig erfordert deren bisher schon grosses Engagement ein noch grösseres Mass an Sorgfalt in der Routenwahl, bei intensiven Abklärungen der örtlichen Gegebenheiten und beim Studium der Meteorologie. Unsere **20 Tourenleiterinnen und Tourenleiter** haben sich diesen neuen, erhöhten Herausforderungen gestellt und verdienen grossen Dank. Mit Verantwortungsbewusstsein und Umsicht haben sie dafür gesorgt, dass das diesjährige Tourenprogramm erfolgreich und ohne ernsthafte Unfälle durchgeführt werden konnte. Urs A. Jaeggi, Remy Raebler, Fred Reist und Heinrich Steiner sind per Ende Jahr als Tourenleiter zurückgetreten, Renato Panizzon ist neu dazugekommen. Ihnen und allen Tourenleitenden grosse Anerkennung für ihr Engagement in der verantwortungsvollen Aufgabe. Das letztjährige **Tourenprogramm** umfasste ca. 100 Touren im Bereich Wandern, Bergwandern, Bergtouren, Winterwandern, Schneeschuh- und Skitouren, wovon immerhin ca. 70% durchgeführt werden konnten. An dieser Stelle besten Dank auch an den Tourenchef Urs E. Aeschlimann für die Koordinierung und Leitung unseres Tourenwesens. Fixpunkte des **Jahresprogramms** waren eine Skitourenwoche im Januar, der Veteranentag als Sternwanderung nach Ulmiz FR, zwei Partnerinnenwanderungen, die Besichtigung der Rega-Basis Bern-Belp, die beiden traditionellen Touren mit Berücksichtigung der Gastronomie in der Ossola sowie die geselligen Jahresendveranstaltungen. Die monatlichen Gurtenhöcks standen unter der Leitung von Peter Reubi, Ueli Mühlemann und Hans Rohner. Diese **geselligen Anlässe**

werden sehr geschätzt. Dem Gurtencomité, aber auch allen Kameradinnen und Kameraden, die sich abseits des Rampenlichts um die in der Mobilität eingeschränkten Mitglieder kümmern, gilt ein besonderer Dank.

Der **Vorstand** hat in unveränderter Zusammensetzung an zwölf Sitzungen die monatlichen Veteranenhöcks vorbereitet. Diese konnten jeweils mit einer sehr guten Beteiligung von über fünfzig Teilnehmenden durchgeführt und durch acht Kurzvorträge aus den eigenen Reihen bereichert werden.

Martin Koelbing hat sich in verdankenswerter Weise für die Übernahme des **Vize-Obmann**-Amtes bereit erklärt; er wurde am 8. Mai mit grossem Applaus gewählt. Ein herzliches Merci viumau an die Kollegin und die Kollegen im Vorstand für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Am 12. Dezember wurde Hans Rohner zum **Ehrenveteranen** ernannt. Diese Ehrung steht Personen zu, welche sich in besonderem Masse für die Veteranengruppe verdient gemacht haben. Hans war während sieben Jahren Vorstandsmitglied, während fünf Jahren kompetenter und gewissenhafter Tourenchef. Er hat zudem vier Bergwanderwochen sowie unzählige Touren organisiert und geleitet. Besondere Verdienste hat er sich als Betreuer von kranken und behinderten Kameraden erworben. Herzliche Gratulation an Hans.

Ein Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden für das aktive Mitmachen. Nicht zuletzt auch an die Frauen der Aktiven / Senioren, die uns freundschaftlich verbunden sind und uns gern auf unseren Touren und Wanderungen begleiten, was uns sehr freut. Alle tragen sie mit ihrem Dabeisein zur erfreulichen Prosperität der Veteranengruppe bei.

Ich wünsche allen ein interessantes und unfallfreies Jahr 2025 bei guter Gesundheit, mit möglichst wenigen Einschränkungen durch Naturereignisse, mit offenen Routen, Wegen und Hütten sowie mit viel Freude und Befriedigung in den vielfältigen Disziplinen unseres schönen Bergsports.

Kurt Helfer, Veteranenobmann

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**



**Schiefertafelfabrik Naturstein
Frutigen AG Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Ressort Jugend



Das Jahr 2024 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Mit dem Jubiläum «100 Jahre JO Bern» konnten wir nicht nur die beeindruckende Geschichte unserer Jugendorganisation feiern,

Danke von uns JO-Chefinnen

Sophie Bigler, Projektleiterin Brückenklettern, und Michaela Winkler, Projektleiterin für das Fest «100 Jahre JO Bern», durften in grossartiger Co-Leitung mit viel Engagement und Herzblut (manchmal ehrlicherweise auch Blut, Schweiß und Tränen) zeigen, was man mit der Unterstützung der JO alles auf die Beine stellen kann. Wir sind enorm dankbar für das Vertrauen aus dem Vorstand und der Sektion, sowie für die vielen aufmunternden Worte, die uns geholfen haben, diese Projekte zu stemmen. So viel Freiraum, Wertschätzung und Entwicklungsmöglichkeiten sind nicht selbstverständlich und wir hoffen, all dies mit den Projekten auch zurückgeben zu haben.

Brückenklettern am Felsenauviadukt – ein Highlight an zwei Pfeilern 8a + b

Die Eröffnung des Brückenkletterns am Felsenauviadukt war ein absolutes Highlight. Dieses neue Kletterangebot kombiniert urbanes Abenteuer mit alpinem Geist und bietet Jugendlichen wie Erwachsenen eine einzigartige Möglichkeit, ihre Kletterfähigkeiten in einer wunderschönen Umgebung zu testen und zu trainieren. Sophie Bigler und ihr Team haben hier Aussergewöhnliches geleistet! (Merci Michaela ☺ – sagt Sophie.)

Ein Fest, das verbindet

Das Fest «100 Jahre JO Bern» am 31. August 2024 brachte Generationen von Bergsportbegeisterten zusammen. Die Gemeinschaft der JO deckt alterstechnisch doch beinahe die 100 Jahre ab – vom Baby bis zum Grosi waren alle am Fest dabei und verbrachten einen sehr zufriedenen Tag. Dank der herausragenden Organisation durch Michaela Winkler und ihr Team wurde dieses Ereignis zu einem unvergesslichen Moment der Gemeinschaft und der Freude. (Merci Sophie ☺ – sagt Michaela.)

Die Teams bestanden mit überwältigender Mehrheit aus unseren engagierten JO-Leitenden – tausend Dank euch allen!

Stolz auf Nachwuchs und FaBe

Besonders stolz sind wir auch auf unser FaBe-Team (Förderung, Ausbildung, Begleitung, Entwicklung – aber auch einfach Familienbergsteigen) unter der Leitung durch FaBe-Chefin Celina Schlapbach, das kontinuierlich daran arbeitet Talente zu fördern, die später in die JO kommen. Unsere jungen Alpinisten und Alpinistinnen zeigen grosses Engagement und wachsen mit der Unterstützung von Eltern und Ausbildungsinputs von Leitenden, welche sie bei ihren Bergentdeckungsreisen begleiten.

Nachwuchsförderung und Ausbildung beim RZB

Die Förderung junger Talente stand auch 2024 im Fokus. Gemeinsam mit dem Regionalzentrum Bergsteigen (RZB) Nordwestschweiz und Oberland Wallis wurde jungen Alpinistinnen vom Leitungsteam die Chance geboten, das fundierte Ausbildungsangebot des RZB zu nutzen. Diese eröffnen ihnen spannende Perspektiven im Bergsport und sichern gleichzeitig die Zukunft der JO, denn dadurch und mit Kursen und Schulungen entwickeln sich unsere Leitenden stetig weiter, um die höchsten Sicherheitsstandards und modernsten Techniken zu gewährleisten.

Ein starkes Leitungsteam

Unser Team von Leitenden ist das Herzstück der JO. Mit innovativen Ideen (Flohmil!), regelmässiger Weiterbildung (Cadarese!) und einem unschätzbaren Erfahrungsschatz sorgen sie dafür, dass jedes Tourenjahr ein voller Erfolg wird. Ihre Hingabe macht uns nicht nur stolz, sondern zeigt auch, wie wichtig eine gute Führung für den nachhaltigen Erfolg der JO ist. Das Ziel, unsere Leidenschaft und Freude für die Berge an die nächste Generation weiterzugeben, hat sich seit 100 Jahren nicht verändert. Mit einem reichen Erbe im Gepäck und einer klaren Vision für die Zukunft blicken wir voller Freude auf das kommende Jahr. Das Tourenprogramm zeigt – wir können vielversprechende Tourenangebote präsentieren! An alle 12- bis 22-Jährigen: Schau rein und melde dich an:



Zum Tourenprogramm JO – FaBe

JO Bern – 100 Jahre jung, voller Energie und im frischem Look ins neue Jahr: 2025 starteten wir mit neuer Teamkleidung für die TL der JO und einem modernisierten Logo. Vielen Dank allen Mitwirkenden hierfür – ein spritziges Statement für die nächsten 100 Jahre voller Abenteuer und Gemeinschaft!

Michaela Winkler, Sophie Bigler,
JO-Chefinnen in Co-Leitung

Familienbergsteigen FaBe



Ein Berner namens FaBe-Team ...
... ging durch das Jahr ganz flott und fiin,
mit viel Elan und Heiterkeit, begleiteten wir die
Kinderlein, wir geben uns Müh und haben Spass,
deshalb sind unsere Touren so krass,
der Schnee, der rutscht, die Tour, die fägt, von
Klein bis Gross sind alle dabei.

Das Jahr 2024 brachte viele Neuerungen, die wir in der Sektion gut gemanagt haben.

Da waren die Tücken bei der NDS-Datenbank, die neuen Aspekte zur Datensicherheit, die Sicherstellung der J+S-Zertifizierungen der

Leitenden und natürlich die Wetterkapriolen.

Nichtsdestotrotz war es ein schönes Jahr mit vielen tollen Erlebnissen, ohne Unfälle und mit einem tollen und motivierten Team, das seine Touren familiengerecht und auf hohem Niveau anbietet und durchführt.

Danke allen Leitenden und Familien für ein wunderschönes 2024! Den aktuellen FaBe-Flyer und das gesamte Jahresprogramm findest du beiliegend sowie auf:

 www.sac-bern.ch/jugend > Touren > FaBe Tourenprogramm

Wir wünschen allen ein sportliches und gesundes neues Jahr!

Celina Schlapbach, FaBe-Chefin

Ressort Hütten

Übernachtungsstatistik Hütten 2024



2024 war ein durchzogenes Jahr für unsere Hütten. Das schlechte Wetter im Frühling und im Sommer (vor allem auch an den Wochenenden) setzte ihnen zu. Mit 9230 Übernachtungen (inkl. Gratisübernachtungen) sind in unseren bewarteten vier Clubhütten gut 15% weniger Übernachtungen getätigt worden als

im rekordverdächtigen 2023. Zu beachten ist, dass die Trifthütte immer noch geschlossen ist. Zu denken gibt auch, dass der bauliche Unterhalt immer anspruchsvoller und teurer wird. Unvorhergesehene Ereignisse nehmen zu (z.B. Sanierung einer Stützmauer bei der Gspaltenhornhütte oder Reparatur der Wasserfassung bei der Gaulihütte). Neben den bekannten Faktoren wie dem Klimawandel trägt auch die Tatsache dazu bei, dass die technische Infrastruktur in den Hütten immer anspruchsvoller und damit unterhaltsintensiver wird.

Bei den Winter- und Ferienhütten der Sektion hat das Chalet Teufi einmal mehr sehr gut «geschäftet». Mit 2022 Übernachtungen wurde das absolute Rekordergebnis aus dem Vorjahr nur um 26 Übernachtungen verfehlt.

Zu beachten ist, dass die Zahl der Tagesgäste nicht erfasst wird.

Gaulihütte

Hüttenwartspaar: Katrin Bicker, Roger Bläuenstein
Hüttenchef: Daniel Kaufmann

Die Gaulihütte wurde vom 9.3.2024 bis 12.5.2024 und vom 21.6.2024 bis 29.9.2024 bewartet. 2562 Personen übernachteten in der Hütte. Damit wurde angesichts des schlechten Wetters im Frühling und im Herbst ein zufriedenstellendes Resultat erzielt. Die bewarteten Zeiten werden im Winter mit der Bächlitalhütte und im Sommer mit der Dossenhütte abgesprochen. Im Sommer kommen viele Gäste in die Gaulihütte, die den zweitägigen Dossentrek (Dossenhütte – Gaulihütte) machen.

Die Hüttenwart:innen Katrin und Roger führen die Gaulihütte effizient und mit grossem Engagement. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Hüttenchef Daniel ist wertschätzend und unterstützend.

Die Gaulihütte ist naturgemäss nach der Gesamtsanierung in einem sehr guten Zustand. Lob für die Hütte gibt es auch von Seiten der Gäste, die vor allem den Aufenthaltsraum, die Terrasse und die kleineren Schlafzimmer rühmen. Kleinere Unterhaltsarbeiten wurden von Hüttenwart Roger und Hüttenchef Daniel ausgeführt. Eingebaut wurde auch eine UV-Anlage zur Verbesserung der Trinkwasserqualität. Nicht geplant war der Schaden an der Wasserfassung Chamlibach, der eine aufwändige Reparatur zur Folge hatte. An Ostern gab es zudem einen Sturmschaden an der PV-Anlage, der repariert werden musste.

Daniel Kaufmann ist neuer Hüttenchef als Nachfolger des verstorbenen Daniel Slongo.

Zugang

2023 musste wegen Murgängen oberhalb von Schrätteren der Hüttenweg kurzfristig gesperrt werden. Die Gemeinde Innertkirchen hat in sehr kurzer Zeit einen Notweg eingerichtet. Dieser wurde 2024 zum offiziellen Hüttenweg und entsprechend von der Gemeinde saniert. Damit verlängert sich der Hüttenzustieg um ca. 20 Minuten.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwartspaar: Monika Schmidlin und Thomas Jentsch
Hüttenchef: Stefan Schubnell

Die Saison dauerte in der Gspaltenhornhütte vom 14.6. bis 13.10.2024. Infolge der schlechten Witterung am Anfang und am Ende der Saison reduzierte sich die Übernachtungszahl von 3936 im Vorjahr (absolutes Rekordjahr!) auf durchschnittliche 2939.

Die Hüttenwart:innen Monika und Thomas haben die Hütte gut im Griff und führen sie mit viel Engagement. Die Zusammenarbeit mit dem Hüttenchef Stefan ist sehr gut und konstruktiv.

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Unterhaltsarbeiten werden soweit möglich durch die Hüttenwarte selbständig ausgeführt. Unterstützt werden sie dabei vom Hüttenchef Stefan und den Hüttenwerkern. Bei den grösseren Unterhaltsarbeiten ist der erfolgreiche Einbau des neuen Generators zu erwähnen. Nicht geplant und budgetiert waren die Reparatur der Stützmauer beim Holzplatz, der Ersatz der Druckerhöhungspumpe und die Reparatur der Waschmaschine. Sorgen bereitet nach wie vor die marode Wasserfassung auf der Ostseite der Hütte. Es ist nun geplant, diese 2025 durch eine neue Wasserfassung im Westen der Hütte zu ersetzen. Dafür sind Kosten von insgesamt CHF 130 000 budgetiert. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird sich der Zentralverband SAC mit 40% an diesen Kosten beteiligen.

Stefan Schubnell ist neuer Hüttenchef als Nachfolger von Bernhard Sarbach.

Zugang

Die Hüttenwege sind in einem guten Zustand. Sie werden durch die Gemeinde Reichenbach laufend unterhalten. Die Sektion Bern beteiligt sich zusammen mit der Sektion Blüemlisalp finanziell am Ein- und Ausbau der Brücken im Vorfeld des Gamchigletschers. Die Arbeitenden der Gemeinde übernachten zudem gratis mit Verpflegung in der Gspaltenhornhütte.

Hollandiahütte

Hüttenwartspaar: Christina Stewart, Joel Perreten

Hüttenchef: Martin Balmer

Die Hollandiahütte wurde vom 8.3.2024 bis 19.5.2024 und vom 29.6.2024 bis 8.9.2024 bewartet. Insgesamt übernachteten 1948 Personen in der Hollandiahütte. Die Wintersaison war knapp zufriedenstellend. Die Hütte war zwar oft sehr gut gebucht. Leider war aber vor allem an den Wochenenden und über Ostern das Wetter schlecht, was zu vielen Absagen führte. Sorgen bereitete auch die Sommersaison. Hier sanken die Übernachtungszahlen kontinuierlich. Hauptgrund dafür ist die Gletscherschmelze und der fehlende Schnee auf dem Gletscher, was den Zustieg zur Hütte stark erschwert. Wir sind daran, zusammen mit den Hüttenwart:innen eine Lösung zu finden, wie der

Sommerbetrieb in Zukunft effizient funktionieren kann, sodass dieser sowohl für die Hüttenwart:innen wie auch für die Sektion tragbar ist. Christina und Joel führen die Hütte mit viel Engagement und Herzblut. Gelobt wird auch das gute Essen. Gekocht werden vor allem abwechslungsreiche vegetarische Gerichte. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Hüttenchef Martin ist sehr gut.

Die Hütte ist generell in einem guten Zustand. Die Einrichtung ist zweckmässig und einfach, entspricht aber nicht mehr den Komfortansprüchen einiger Gäste. So werden die zu grossen Schlafräume und das fehlende Wasser negativ aufgeführt. Kleinere Unterhaltsarbeiten wurden vom Hüttenwart und vom Hüttenchef erledigt. Die zusätzliche Dachwasserfassung hat sich bewährt. In der Wintersaison war für den Hüttenbetrieb genügend Wasser in den Tanks vorhanden. 2025 ist geplant, die Plattform für die Anlieferung der Waren zu vergrössern, das Gaslager vollständig ins Freie zu versetzen und einen zweiten Fluchtweg aus dem Essraum zu erstellen.

Martin Balmer ist neuer Hüttenchef als Nachfolger von Stefan Schubnell.

Zugang

Es gibt keine markierten Zugangswege. Sämtliche Zustiege sind als Hochtour ausgewiesen.

Trifthütte

Hüttenwart: vakant

Hüttenchef: Daniel Hüppi

Der Ersatzneubau der Trifthütte etwas unterhalb des bisherigen Standorts wird 2025 mit dem Ziel realisiert, die Hütte auf die Wintersaison 2026 wieder eröffnen zu können. Über den Stand der Planungen wurde jeweils in den Clubnachrichten ausführlich informiert.



Das neue Personalwaschhaus in der Windeghütte. Bild: Dominik Meyer.



Reparatur der Wasserfassung bei der Gaulihütte, Bild: Daniel Kaufmann.

Windegghütte

Hüttenwartspaar: Adrienne Thommen und Markus Röthlisberger
Hüttenchef: Dominik Meyer

Die Windegghütte wurde vom 23.3.2024 bis 7.4.2024 und vom 1.6.2024 bis 11.10.2024 bewartet. Die Anzahl Übernachtungen lag mit 1781 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Das häufige schlechte Wetter hat zu vielen kurzfristigen Absagen geführt. Zudem wurde Ende September der Betrieb der Triftbahn eingestellt wegen der Gesamtanierung der Bahn. Die zwei Wochen Hüttenbetrieb in der Skitourensaison generierten kaum Übernachtungen. Das ausserordentliche Angebot, das wegen der Schliessung der Trifthütte gemacht wurde, wird deshalb 2025 nicht weitergeführt.

Die Zusammenarbeit mit dem Hüttenwartspaar Adrienne und Markus und dem Hüttenchef Dominik läuft nach wie vor sehr gut. Adrienne und Markus führen die Windegghütte sehr engagiert und kompetent. Eindrücklich war die von ihnen Ende August organisierte Aktion «Kunst am Berg» mit herausragenden Holzskulpturen.

Die Windegghütte ist baulich in einem guten Zustand. Kleinere Unterhaltsarbeiten werden von Hüttenwart Markus und Hüttenchef Dominik ausgeführt. Grössere Bauarbeiten waren die Errichtung eines eigenen Waschhauses für das Personal, was dessen Komfort deutlich erhöht hat. Zudem wurde die Stützmauer des WC-Gebäudes erneuert. Das Dach des WC-Hauses musste nach einem Sturmschaden repariert werden.

Zugang

Der Zustand der drei Hüttenwege ist gut. Unterhaltsarbeiten an den Wegen wurden von den Hüttenwerkern ausgeführt.



Hollandiahütte: Abmarsch zu einer Skihochtour der Sektion Bern. Bild: Martin Balmer.

Chalet Teufi

Hüttenchefin/Hüttenchef: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Das Chalet Teufi hatte wiederum ein sehr gutes Jahr. Mit 2022 Übernachtungen wurde der absolute Rekord aus dem Vorjahr nur um 26 Übernachtungen nicht erreicht. Die Rückmeldungen der Gäste zu ihrem Aufenthalt sind fast durchwegs sehr positiv.

Der bauliche Zustand des Chalet Teufi ist sehr gut. Unterhaltsarbeiten und kleinere Reparaturen werden von der Hüttenchefin Marianne und dem Hüttenchef Emil laufend ausgeführt. Die beiden schauen sehr gut und zuverlässig zum Chalet. Die sehr gute Belegung hat zur Folge, dass vermehrt Abnutzungsschäden sichtbar werden. Viele kleinere Schäden werden von den Gästen oft nicht gemeldet. Das führt dazu, dass vermehrt Geschirr und Gläser ersetzt werden müssen. Auch müssen immer wieder Wände und Decken von verspritzten Getränken gereinigt werden. Am Samstag vor Ostern brauste ein ausserordentlich starker Föhnsturm durch das Tal. Das Chalet Teufi überstand diesen Sturm ohne Schäden.

Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.

Niderhornhütte

Hüttenchef: Bernhard Freiburghaus

Wegen des Schneemangels ist die Belegung von Januar bis Ende April spärlich gewesen. Der Sommer und der Herbst waren dafür sehr gut gebucht.

Die gemietete Hütte ist in einem guten Zustand. Wegen des Alters der Hütte (93-jährig) gibt es immer wieder kleinere Reparaturen, die vom Hüttenchef Bernhard immer zuverlässig und kompetent erledigt werden. Bernhard hat auch die alte Solaranlage durch neue Komponenten ersetzt und die gesamte elektrische Verkabelung neu erstellt. Die Anlage funktioniert seither störungsfrei und ohne Kapazitätsprobleme.

Zugang

Die Hütte ist im Sommer und in der schneefreien Zeit mit dem Auto erreichbar. Zu Fuss ab Bahnhof Boltigen auf Wanderwegen. Im Winter je nach Schneelage mit Skiern oder Schneeschuhen.

Rinderalphütte

Hüttenchef: Marika und Mathias Lange mit Jela Gerber

Die gemietete Rinderalphütte ist nur im Winterhalbjahr von Oktober bis Ende April geöffnet. Geführt und verwaltet wird sie von der Jugendorganisation der Sektion Bern. Sie ist aber für alle Altersgruppen zugänglich.

Der langjährige Hüttenchef Oliver Frey ist Ende 2024 zurückgetreten. Seine Nachfolge übernehmen Mathias und Marika Lange zusammen mit Jela Gerber.

Zugang

In der schneefreien Zeit mit dem Auto erreichbar (Weg kostenpflichtig). Zu Fuss auf Bergwegen von Zwischenflüh, Erlenbach oder Diemtigen, bei Schnee mit Skiern oder Schneeschuhen.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerker



Im Jahr 2024 leisteten 16 Hüttenwerker über 40 wertvolle Einsatztage auf unseren Hütten. Wir danken allen Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerkern für ihre Bereitschaft, dem SAC ihre Zeit zu schenken.

Windegghütte

Im Mai unterstützte Stephan die Baumeisterarbeiten bei der Windegghütte. Das Waschhaus musste baulich saniert werden, und dabei wurden die Einrichtungen für das Hüttenpersonal verbessert. Im Juni war die Vegetation auf dem Bosslis-Weg bereits so stark gewachsen, dass Irene und der Hüttenwart zusammen das Grün zurückschnitten und den Weg punktuell ausbesserten. Im August schnitten, spalteten und verräumten zwei Hüttenwerker das angelieferte Brennholz.

Hollandiahütte

Wir fanden ein Zeitfenster im Juli, damit vier Hüttenwerker angefangene Arbeiten am Dachkännel abschliessen konnten. Sie montierten Sicherungsbügel, damit rutschende Schneelast den Dachkännel nicht beschädigen kann.

Gspaltenhornhütte

Zu Beginn der Sommersaison im Juni erledigte Daniel diverse Aufräum- und Reparaturarbeiten. Die Arbeiten zum Schutz der Wasserleitung mussten wegen Schnee auf Oktober verschoben werden. In einer grösseren Aktion wurden dann Handwerker und Hüttenwerker samt Material zur Hütte geflogen.

Niderhornhütte

Zur Vorbereitung der Wintersaison fand im Oktober die traditionelle Holzete mit Fondueessen und Übernachtung statt.

Jürg Schlatter, Hüttenwerker

Ressort Finanzen



Das vergangene Jahr war finanziell erfreulich. Die Mitgliederbeiträge stiegen leicht auf CHF 439 000 (Vorjahr: CHF 437 000) und bleiben auf hohem Niveau. Sie sichern die stabile Finanzlage der Sektion und ermöglichen wichtige Projekte, insbesondere im Hüttenwesen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder für

ihre Treue und Unterstützung!

Der Ertrag aus der Hüttenpacht sank wetterbedingt um CHF 42 000 (-17 %) auf CHF 240 000 im Vergleich zum Rekordjahr 2023. Dennoch liegt das Ergebnis im Rahmen der budgetierten Pachtzinsen von CHF 236 000.

Der Bau der Kletterbrücke war auch finanziell ein voller Erfolg: Das Crowdfunding brachte CHF 28 874 ein und übertraf alle Erwartun-

gen. Ein grosses Dankeschön an alle Unterstützer:innen! Die neue Kletteranlage am Felsenauviadukt ist sehr beliebt. Bereits in den ersten fünf Monaten lagen die Einnahmen aus der Nutzung bei mehr als CHF 7000.

Eine Neuerung im Jahr 2024 war die Einführung von Twint als Zahlungsoption. Sowohl die Nutzung der Kletteranlage als auch die Vermietung des Clublokals können jetzt bequem darüber abgewickelt werden.

Beim Neubau der Trifthütte wurden zahlreiche Arbeiten durchgeführt, die Kosten beliefen sich auf CHF 150 000 (Vorjahr: CHF 95 000). Bitte beachtet, dass alle genannten Zahlen vorläufig sind, da die Jahresrechnung noch nicht abgeschlossen ist (Stand: 2.1.2025).

Yves Duvanel, Leiter Finanzen



BALKANTOUR

WANDERN ENTDECKEN GENIESSEN BEGEGNEN

Natur & Kultur in Südosteuropa
Gruppen- und Individualreisen

Jahresprogramm



balkantour.ch info@balkantour.ch 032 511 06 07

Mitgliederbewegungen

Vom 1.1.2024 bis 18.12.2024

Mitgliederveränderungen

Total Mitglieder am 1.1.2024	7256
Eintritte 2024	602
Austritte 2024	328

Zusammensetzung des Mitgliederbestandes

Total Mitglieder am 18.12.2024	7530
davon männlich	4056
davon weiblich	3474

Mitglieder nach Alter

6–17 Jahre	588
18–22 Jahre	198
23–35 Jahre	1389
36–50 Jahre	2185
51–60 Jahre	1353
61+ Jahre	1817

Mitglieder nach Kategorie

Einzel	4585
Familie	1096
Frei Familie	1065
Frei Kind	511
Jugend	273



Der Mitgliederbestand des SAC Bern hat sich im Jahr 2024 wieder in angemessenem Umfang vergrössert. Dabei ist bemerkenswert, dass in allen Mitgliederkategorien sowie beim Nachwuchs unter 22 Jahren ein Anstieg stattgefunden hat. Es ist sehr erfreulich, dass die Angebote und Dienste unserer Sektion auf über 7500 Bergsport-begeisterte eine solche Anziehungskraft ausüben.

Klaus Rapp, Mitgliederdienst

Ressort Umwelt



Um die verschiedenen Aspekte der Umwelt zu beleuchten und unsere Mitglieder für Umweltthemen zu sensibilisieren, hat das Ressort Umwelt 2024 mehrere Umwelttouren zur Umweltbildung organisiert. Im Juni fand eine Wildkräuterwanderung statt, die den Teilnehmenden die Möglichkeit bot, verschiedene

Wildkräuter kennenzulernen und deren ökologische Bedeutung zu verstehen. Ebenfalls im Juni wurde eine Wanderung zur Biodiversität im Wald durchgeführt, bei der die Vielfalt der Waldökosysteme und deren Schutz besprochen wurden. Die im Winter vorgesehene Skitour ins Wildschutzgebiet Schwarzwaldalp mit einem Wildhüter und der Gelegenheit, mehr über den Schutz von Wildtieren zu erfahren, fiel leider wegen Schneemangel aus.

Die Hüttenversorgungswanderung musste wegen schlechter Witterung verschoben werden. Aber am Ersatzdatum trotzten wir dem schlechten Wetter. Trotz weniger Anmeldungen konnten wir immerhin Alpkäse, Sirup, Eier und Holz von der Gamchialp zur Gspaltenhornhütte tragen. Die Stimmung war gut, und die Hüttenwarte versorgten uns nach Ankunft mit einer warmen Suppe und vor dem Abstieg mit einer Besichtigungstour der Hüttentechnik – herzlichen Dank! Die Hüttenversorgungswanderung hat sich gut etabliert und wurde in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal durchgeführt.

Das Ressort Umwelt ist in der Hüttenkommission und der Planung und Baukommission Trift mit je einer Person vertreten und hilft mit, die baulichen Aktivitäten der Sektion nachhaltig zu gestalten. Ebenfalls prüfen wir das Tourenprogramm jährlich vor dem Druck und geben den Tourenleitenden, wenn nötig, Rückmeldung bezüglich Umweltverträglichkeit.

Wir koordinieren unsere Aktivitäten regelmässig mit anderen Sektionen und dem Zentralverband. Das diesjährige Treffen der Umweltbeauftragten war eintägig und fand im Herbst in Zürich statt. Zwei Vertreterinnen des Ressorts Umwelt nahmen teil. Es gab zahlreiche Vorträge zu umweltrelevanten Themen, wie beispielsweise Vogelschutz im Zusammenhang mit Klettern und Skitouren. Zudem ermöglichen die Treffen immer eine gute Basis für Vernetzung und Austausch mit den Umweltbeauftragten der anderen Schweizer Sektionen.

Auch dieses Jahr ist es möglich, einen freiwilligen Beitrag für sektionsinterne Projekte im Bereich Klimaschutz zu leisten. Bei der Einzahlung auf das Postcheckkonto der Sektion Bern SAC 30-493-1 bitte den Vermerk «Klimafonds» verwenden. Für euer Engagement für die Umwelt bedanken wir uns herzlich und freuen uns schon jetzt auf rege Teilnahme an der Hüttenversorgungswanderung 2025 oder einer anderen Umwelttour.

Annika Winzeler, Ressort Umwelt

Ressort Support



Im Jahr 2024 wurden im Ressort Support wichtige Projekte umgesetzt und Veränderungen gemeistert.

Archiv

Die grösste Sichtbarkeit für die Mitglieder hat die von unserem Archivar Thomas Schmid realisierte Digitalisierung aller Clubnachrichten der letzten hundert Jahre, womit diese nun von jedermann einfach eingesehen werden können. Ich empfehle, einmal die Clubnachrichten des eigenen Geburtsjahres zu lesen unter

 <https://www.e-periodica.ch/digbib/volumes?UID=sac-002>

Darüber hinaus hat sich Thomas Schmid erfolgreich für die Bewahrung der Studer Panoramen eingesetzt, womit jetzt sichergestellt ist, dass auch dieses SAC-Kulturgut für die nächsten Generationen gesichert und digital zugänglich gemacht wird. Der separate Bericht zu den Tätigkeiten unseres Archivars gibt weitere erhellende Einblicke (siehe S. 25).

Clublokal

Das Clublokal hat auch 2024 vielen SAC-internen und externen Veranstaltungen einen angemessenen Rahmen gegeben. Bezüglich dessen Verwaltung haben sich Dora und Urs Stettler leider entschlossen, die Verantwortung in neue Hände zu überführen. Ich bedanke mich bei Dora und Urs für ihre langjährige und umsichtige Betreuung des Clublokals und freue mich, dass mit Ulrich Winkelmann ein neuer Clublokalverwalter gefunden werden konnte, der bereits mit der Sektion Bern verbunden ist. Die Stellvertretung wird weiterhin von Hildegard Senn Keusen sichergestellt. Für weitere Informationen zur Stabübergabe im Clublokal verweise ich auf den entsprechenden Bericht.

Sekretariat

Ein weiterer Wechsel ist im Jahr 2024 im Sekretariat erfolgt. Da es sich um eine besoldete Stelle handelt, wurde ein professioneller Stellenwechsel durchgeführt. Die Stabübergabe von Janos Kalman zu Irene Rietmann wurde bereits in den Clubnachrichten 3/2024 gewürdigt.

Anlässe

Die Anlässe der Sektion Bern wurden auch im Jahr 2024 von Stefanie Röthlisberger initiativ und umsichtig vorbereitet und durchgeführt. Nachdem Stefanie über viele Jahre die Sektionsveranstaltungen, Vorstandssitzungen und Jubilarenehrungen geprägt hat, möchte sie dieses wichtige Amt nun abgeben und ist auf der Suche nach einer Nachfolge. Ich bin sehr froh, dass sich Stefanie bis zu dieser Stabübergabe weiter für unsere Sektion einsetzen wird.

IT

Die IT der Sektion Bern wurde auch im Jahr 2024 von Christian Knechtli kontinuierlich weiterentwickelt. Insbesondere stehen den Tourenleitenden nun sensible Informationen auf einer neuen Share-Point-basierten Intranetlösung online zur Verfügung.

Bibliothek

Die physischen Karten und die Bergliteratur wird den Tourenleitenden und den Mitgliedern wie gewohnt von Tobias Ledergerber in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Protokoll

Für eine strukturierte und zielorientierte Sektionsarbeit ist eine korrekte Protokollierung der diversen Sitzungen und Veranstaltungen unverzichtbar. Diese Protokolle wurden in dankenswerter Weise auch 2024 in hochstehender Qualität von Christine Becher, Daniel Dummermuth und Zarina Mehmedagic erstellt.

Mitgliederdienst

Für den Mitgliederdienst resultierten im Jahr 2024 und auch im laufenden Jahr 2025 zusätzliche Arbeiten aus der Einführung des neuen SAC-Portals durch die SAC-Geschäftsstelle. Das SAC-Portal beinhaltet auch eine neue Mitgliederverwaltung, die nach der üblichen Einarbeitung Vereinfachungen und weitere Digitalisierungsschritte ermöglichen wird.

Mit vollem Elan werde ich mich, zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und dem Ressort Support, auch in diesem Jahr für die Weiterentwicklung unserer Sektion einsetzen.

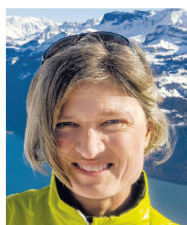
Klaus Rapp, Leiter Support



Stefanie Röthlisberger
(Events)



Christian Knechtli
(IT)



Irene Rietmann
(Sekretariat)



Christine Becher
(Protokoll)



Daniel Dummermuth
(Protokoll SV/HV)

Bibliothek



Im Jahr 2024 wurden wie immer auch wieder regelmässig Karten und Führer aller Kategorien ausgeliehen. Die Zusammensetzung der Bibliotheksgruppe bleibt unverändert, da zurzeit der Courant normal herrscht. Im Normalfall gibt es von jeder Karte 3 Exemplare in der Bibliothek, sodass in der Regel eine Karte vorhanden sein sollte.

Am wenigsten werden die älteren, etwas altmodischen grünen Wanderführer ausgeliehen, da es inzwischen moderne farbige Wanderführer und viele Spezialwanderführer gibt, die oft auf gewisse Themen fokussieren. Natürlich wurden auch 2024 einige

Führer aus verschiedenen Sparten angeschafft. Sie werden jeweils auf dem Tablar oberhalb des Tischleins präsentiert.

Neubeschaffung von Landeskarten 2024: Es wurden recht viele Karten neu herausgegeben.

Wanderkarten: 216T Frauenfeld, 217T Arbon, 226 Rapperswil, 236T Lachen, 241T Val-de-Travers, 242T Avenches, 251T La Sarraz, 252T Bulle, 262T Rochers de Naye, 270T Genève, 227T Appenzell, 283T Arolla, 237T Walenstadt, 261T Lausanne, 405T Schaffhausen-Stein a. Rhein, 460T Col du Marchairuz; Skitourenkarten: 236S Lachen; Landeskarten 1:25 000: 1192 Schächental, 1211 Meiental, 1251 Val Bedretto, 1252 Ambri-Piotta, 1271 Basodino, 1272 Pizzo Campo Tencia.

Tobias Ledergerber, Bibliothek

Archiv



Das Führen eines Archivs hat nur dann einen Sinn, wenn dieses auch zugänglich gemacht wird. Diese Kernaktivität ist 2024 auf niedrigem Niveau stabil geblieben: Vier Personen haben im Lesesaal der Bürgerbibliothek Unterlagen aus unserem Archiv benutzt, drei Anfragen wurden schriftlich beantwortet.

Neu sind wir auch das Thema der digitalen (Langzeit-)Archivierung angegangen, wo aber noch einiges zu tun ist. Als vorbildlich darf ich hier die Fotogruppe erwähnen, die selbständig und mit säuberlich vorgeordneten digitalen Unterlagen auf mich zugekommen ist. Am meisten getan hat sich aber bei der Vermittlung und (Retro-) Digitalisierung. Auf Einladung der Kommission Kultur des SAC hat mich der Vorstand als Vertreter der Sektion ans SAC-Kulturforum zum Thema «SAC-Kulturgüter bewahren – SAC-Kulturgüter vermitteln» delegiert. Dort habe ich zusammen mit meiner Kollegin Simone Desiderato referiert zur Frage: «Wie schaffen wir uns ein Sektionsarchiv? Theorie und Praxis am Beispiel der SAC-Bestände in der Bürgerbibliothek Bern», und zudem die Position unserer Sektion

vertreten, die sich für die Übergabe ihrer Kulturgüter an spezialisierte Institutionen (Alpines Museum, Universitätsbibliothek, Bürgerbibliothek) entschieden hat. Zwei eigentliche Meilensteine haben wir bei der Digitalisierung von Papieroriginalen erreicht. Zum einen hat die Hauptversammlung vom 4. Dezember beschlossen, den bisher in der Bürgerbibliothek deponierten Nachlass des Pionier-Alpinisten Gottlieb Studer (1804–1890) in eine Schenkung umzuwandeln. Im Gegenzug wird die Bürgerbibliothek die 2100 gezeichneten Bergpanoramen im Nachlass digitalisieren und online frei zugänglich machen. Zum anderen ist auf Ende Jahr die Digitalisierung unserer Clubnachrichten seit 1923 durch die ETH Zürich abgeschlossen worden. Damit ist ein zentrales Element unseres Archivs auf der schweizerischen Zeitschriftenplattform e-periodica.ch in zeitgemässer Form frei zugänglich.

Weiterhin bin ich gerne für euch da, wenn ihr Dokumente ins Archiv geben möchtet oder eine historische Auskunft braucht (thomas.schmid@burgerbib.ch).

Thomas Schmid, Archivar



Nachlass Gottlieb Studer, Ausschnitt aus dem Panorama Nr. 513

Ressort Kommunikation



Im Ressort Kommunikation wurden 2024 keine grösseren Projekte umgesetzt. Die neue Website (Launch 2023) läuft stabil und hat sich bewährt. Bennet Breier ist als Webmaster inzwischen ein alter Hase und unterstützte uns auch 2024 durch das Hochladen der Tourenberichte der JO. Ausserdem war er ein zuverlässiger Ansprechpartner für technische Fragen. Pro Monat rufen rund 2500 Besucher die Website des SAC Bern 3500-mal auf (ohne Tourenportal). Die Zahl der Abonnent:innen des Newsletters wächst langsam, aber stetig – quasi ohne Abmeldungen. Aktuell haben 1200 Interessierte den Newsletter abonniert. 2024 haben wir elfmal

aktuelle News via Newsletter verschickt. Die Clubnachrichten haben die Mitglieder unverändert viermal jährlich als gedrucktes Kommunikationsmittel erhalten. Danke an dieser Stelle an Sabine Schumacher, welche als Stv. Kommunikation jeweils zwei Ausgaben mit allem Drum und Dran verantwortet.

Erfreulich ist, dass wir dank der Unterstützung von Silvia Steila die Tourenberichte der JO von der alten Website automatisiert auf die neue Website migrieren konnten. Silvia hat als routinierte Programmiererin ein Skript geschrieben, um diesen Transfer mit wenig manuellen Anpassungen umzusetzen. Herzlichen Dank, Silvia, für deinen Einsatz!

Irene Rietmann, Leiterin Kommunikation

Fotogruppe



Gestartet sind wir mit einem gemeinsamen Abendessen, um die Kameradschaft zu pflegen und zu philosophieren. Die Präsentation und Bildbesprechung der besten Bilder von unseren Mitgliedern ist immer wieder ein interessanter und lehrreicher Abend.

Die Exkursion in den nahen Naturpark Gantrisch für Nachtaufnahmen wurde nicht mit vielen Fotos, dafür mit einem gemütlichen Abend beim Fondue in der Selibühnhütte belohnt. Der Himmel war stark bedeckt und trist.

Der «technische Teil» des Abends mit «Studiofotografie» im Clublokal war eine Inspiration. Woran Fotograf/innen alles Freude finden! Es braucht wenig und ein bisschen Kreativität.

Im April durften wir eine Bilderreise nach Namibia unternehmen. Die Tierwelt und die Natur sind eine Reise wert!

Wir leben alle schon lange in Bern. Wer kennt aber den Zytgloggenturm von innen? Es war ein sehr interessanter Abend. Bereits im Mittelalter gab es im Zytgloggenturm ein Sternen-App, das auch heute noch tadellos funktioniert.

Der Besuch der Rooftop Bar über den Dächern von Bern, an einem der wenigen schönen Sommerabende, wurde mit einem prächtigen Sonnenuntergang belohnt.

Die Übernachtung auf dem Brienzer Rothorn musste wegen des Unwetters am Tag zuvor leider abgesagt werden. Die Bilder der Verwüstung werden uns in Erinnerung bleiben.

Der Austausch über die Gestaltung von Fotobüchern war ein weiteres Highlight unserer internen Weiterbildung.

Der Vortrag über Lost Places im Ruhrgebiet von einem unserer Mitglieder stiess auf sehr reges Interesse. Ein spannender Einblick in die Industriegeschichte von Deutschland wurde uns geboten.

Der Besuch des Museums Franz Gertsch in Burgdorf ist schon nur wegen der Architektur eine Visite wert. Auch die ausgestellten Bilder gaben viel Stoff für Diskussionen.

Der Jahreswettbewerb 2024 mit dem Thema «Monochrom» wurde Ende November ausgewertet. Die Bilder werden ab Dezember im Clublokal ausgestellt.

Das Wettbewerbsthema 2025 lautet «Regen» – jedes Wetter ist Fotowetter, jedenfalls mit den heutigen Kameras. Der Wettbewerb ist offen für alle Mitglieder des SAC Sektion Bern.

Fotobegeisterte sind uns jederzeit willkommen. Wir bieten für jeden etwas, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, ob teure Kamera oder Handy. Schaut auf unserer Website das Jahresprogramm an! Ich danke allen ganz herzlich, die sich für die Fotogruppe engagiert haben.

Richard Kunz, Präsident der Fotogruppe

Rettungsstation Kiental/Suld



Rettungsübung Seilkran. Bild: C. Schmid.



Unsere Rettungsstation ist mit verhältnismässig vielen Einsätzen ins Jahr gestartet, ab August wurde es dann aber sehr ruhig.

Am frühen Morgen des 4. Januar bekamen wir den Notruf eines jungen Mannes. Er sei auf dem Niesen, könne im Sturm nicht runter und friere. Zudem wäre er froh um eine günstige Lösung,

da er nicht Rega-Gönner sei. Nach Abklärungen mit der Niesenbahn, wurde dieser dann durch Arbeiter der Niesenbahn auf dem Gipfel abgeholt und konnte nach ihrer Arbeit mit ihnen ins Tal fahren.

Am 5. Januar verdrehte sich eine TourenfahrerIn auf der Bundalp das Knie. Da nicht Flugwetter war, holten wir sie mit Hilfe eines Schneemobils und brachten sie ins Spital.

Im Juni waren unsere Canyoning-Spezialisten am Giessbach und in der Lenk tagelang im Einsatz bei der Suche und Bergung von drei vermissten Personen.

Im Juli war Hochbetrieb. Dreimal war der Einsatz eines Helikopters mit einem Fachspezialisten Helikopter (RSH) nötig. Zweimal bei abgestürzten Gleitschirmpiloten an der Rumpfmasflue und am Fromberghorn, einmal bei zwei blockierten Wanderinnen am Hochtürli.

Ein Wanderer mit gesundheitlichen Problemen brauchte am Niesen unsere Hilfe. Wir brachten ihn zu einer Lichtung, wo er schliesslich vom Helikopter abgeholt und ins Spital geflogen wurde.

Zudem waren wir mit sieben Retterinnen und Rettern am Eiger Ultra Trail vom 17. bis 18. Juli und eine Woche darauf auch beim Crossing Switzerland Ultra Trail mit zwei Helfern dabei. Dieser führte 390 km von Vaduz nach Montreux. Vielen Dank den treuen Helfenden, auf die ich jedes Jahr zählen darf.

Einsatzstatistik (Vorjahr)

Total Aufgebote	6 (7) +2 Einsätze der Canyoningsspez.
RSH-Einsätze	3 (3)
Einsätze terrestrisch	2 (3) +2 Einsätze der Canyoningsspez.
Abklärungen	1 (1)
Personen in Not	7 (8) +3 Einsätze der Canyoningsspez.
Leicht- oder unverletzt	3 (5)
Verletzt	4 (3)
Tot	0 (0) +3 Einsätze der Canyoningsspez.

Einsätze der Rega oder der Air- Glaciers im Einsatzgebiet ohne unsere Unterstützung sind nicht enthalten.

Rettungsübungen

Unsere sechs internen Übungen verliefen unfallfrei. Danke für die Disziplin und für die super Arbeit der Postenchefs.

Zudem besuchten wir die drei ARBE-Kurse: Helikopter und Medizin, Sommer- und Winterrettungskurse.

Personelles

Leider tritt unser Einsatzleiter Matthias Kohler zurück.

Folgende Spezialisten sind einsatzfähig:

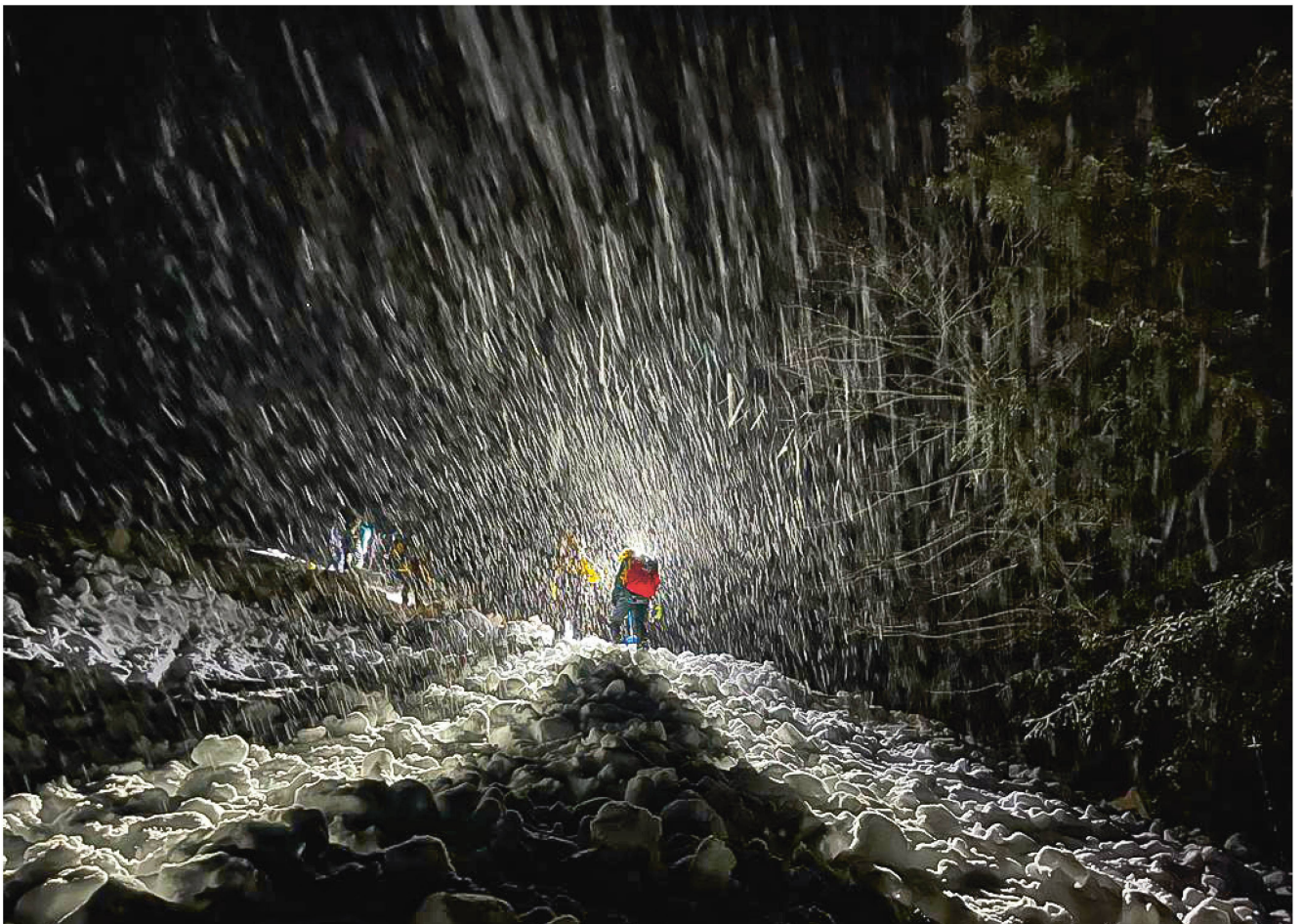
- 1 Rettungsspezialistin Medizin
- 2 Rettungsspezialisten Canyoning
- 1 Gelände-Suchhunde-Team

Wir zählen 33 aktive Retter und stehen personell gut da. Wir bekommen jährlich mehrere neue Bewerbungen, sind aber im Moment zurückhaltend mit Zusagen, da wir viele aktive Retter haben, die kaum zum Einsatz kommen. BewerberInnen können sich auf eine Warteliste setzen lassen.

Grossen Dank an alle Retterinnen und Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.

Vielen Dank der SAC Sektion Bern und den Gemeinden Aeschi, Krattigen und Reichenbach für die finanzielle Unterstützung.

Heinz Christen
Rettungschef, SAC Rettungsstation Kiental/Suld



Rettungsübungen der Rettungsstation Kiental/Suld.



Veranstaltungskalender

Allfällige Änderungen sind immer aktuell auf unserer Website aufgeschaltet, unter www.sac-bern.ch.



Bis 30. März	«Am Limit. Auf Expedition mit Erhard Loretan»	alps.museum	ALPS
Bis 31. Mai	«Insektensterben – Alles wird gut»	www.nmbe.ch	Naturhistorisches Museum Bern
Bis August 2025	«Grönland. Alles wird anders»	alps.museum	ALPS

Februar

17. Februar	BANFF Tour	19.30 Uhr	Freies Gymnasium Bern Tickets auf www.Eoft.eu
22. Februar	Fotogruppe: Exkursion zur Bütschelegg, Abendessen mit anschliessender Sternenfotografie.	www.fotogruppe-sac-bern.com	siehe Programm
26. Februar	Greina – Film und Diskussionsrunde	19.30 Uhr	ALPS, Tickets auf www.filmefuerdieberge.ch

März

1. März	Wie gestalte ich meinen Garten oder Balkon insektenfreundlich? Weitere Daten siehe www.nmbe.ch	10–12 Uhr	Naturhistorisches Museum Bern
5. März	Sektionsversammlung	19.30 Versammlung Ca. 20 Uhr Dokumentarfilm	Hotel Kreuz
5. März	Filmabend «The Monster in Our Closet» mit anschliessender Podiumsdiskussion	10–13 Uhr	ALPS
6. März	Museumsbier mit Kurzeinführung «Grönland. Alles wird anders». Weitere Daten und Zeiten auf alps.museum/veranstaltungen	17–20 Uhr	ALPS
9. März	Grosselterntag. Mit den Enkelkindern in die Arktis	10–17 Uhr	ALPS
11. März	«Free K2» – Film mit anschliessender Diskussionsrunde	19.30 Uhr	ALPS, Tickets auf www.filmefuerdieberge.ch
13. März	Museumsbier mit Kurzeinführung in «Am Limit. Auf Expedition mit Erhard Loretan»	17–20 Uhr	ALPS

April

14. April	Senior:innen-Treff	14 Uhr	Clublokal
17. April	Redaktionsschluss Clubnachrichten 2-25		
24. April	Alpin-Flohmi. Secondhand statt Fast Fashion. S.a. alpinflohmi.ch	18.30–21 Uhr	ALPS

Mai

21. Mai	Erscheinen Clubnachrichten 2-25		
----------------	--	--	--

Juni

4. Juni	Sektionsversammlung	19.30 Uhr	siehe www.sac-bern.ch/veranstaltungen
4. Juni	Führungen hinter die Kulissen – Granit, Basalt und Co. Was ist das eigentlich?	18–19 Uhr	Naturhistorisches Museum Bern
16. Juni	Senior:innen-Treff	14 Uhr	Auf dem Gurten, Fussgänger 13.00 Uhr bei der Talstation Gurtenbahn



Abhängen an der Kletterbrücke.

Vorstandstag

Vom Imkern übers Klettern zum Genuss

Am 26. Oktober 2024 fand der traditionelle Vorstandstag statt mit Infoprogramm und gemeinsamem Abendessen.

Stefanie Röthlisberger, Verantwortliche Events, hat wieder ein informatives wie genussvolles Programm zusammengestellt. Erster Treffpunkt: Imkerin. Katharina Plüss führte die Gäste in die Geheimnisse des Imkerns ein. Sie zeigte uns ihre Bienenvölker, die sich wegen der Kälte allerdings in den Bienenstöcken aufhielten. Anschliessend zeigte sie uns anhand verschiedener Waben, wie die Bienen ihre «Städte» in die vorgefertigten Waben bauen. Natürlich durfte eine Degustation verschiedener Honigsorten mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen nicht fehlen.

Gut informiert über Bienen und Honig machte sich die Gruppe auf zum Restaurant Reichenbach mit Zwischenhalt bei der Kletterbrücke. Hier gab die JO Hintergrundinfos zum Projekt preis und bedankte sich für die Unterstützung durch die Sektion. Nach einem Spaziergang durch den Wald oder direkter Anreise traf sich die nun vollständige Gruppe im Restaurant Reichenbach an der Aare, wo alle mit einem feinen Znacht verwöhnt wurden. Danke Stefanie für die super Organisation!

Irene Rietmann, Ressort Kommunikation



Wie entsteht Honig? Einführung ins Imkern.



Infos aus erster Hand: Die JO gibt Einblick ins Projekt.



Dank Fähre trockenen Fusses zum Restaurant.